

swissuniversities

swissuniversities

Effingerstrasse 15, Postfach

3001 Bern

www.swissuniversities.ch

Governance des Aktionsplans Open Access

**Programm «Wissenschaftliche Information: Zugang,
Verarbeitung und Speicherung» (P-5)**

Impressum

Auftraggeber	Lenkungsausschuss «Wissenschaftliche Information » (P-5)
Projektleitung	Gabi Schneider, Projektleiterin Open Access
Berichtversion	08.10.2019, gemäss Entscheid des Lenkungsausschusses vom 27.09.2019
Berichtverfasserin	Gabi Schneider
Begleitgruppe 2018	Isabelle Kratz, Elisabeth Mauron-Hemmer, Jean-Marc Piveteau

Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlagen	4
2.	Governance	4
2.1.	Delegation Open Science	4
2.2.	Steuerung	5
2.3.	Open Access Alliance	5
2.3.1.	Stakeholder	6
2.3.2.	Umsetzungsprojekte	6
3.	Umsetzungsbereiche, Partner und Finanzierungsmodus	6
4.	Finanzierung	7
5.	Zur Handhabung des Aktionsplans Open Access	7
6.	Dokumente	7

Abkürzungen

A+	Akademien der Wissenschaften Schweiz
AKOA	Arbeitskreis Open Access
DUN	Dachverband der Urheberrechtsnutzer
FH	Fachhochschulen
HS	Hochschulen
PH	Pädagogische Hochschulen
PgB	Projektgebundene Beiträge
SBVV	Schweizerischer Buchhändler- und Verlegerverband
SHK	Schweizerische Hochschulkonferenz
SLiNER	Swiss Library Network for Education and Research
SNF	Schweizerischer Nationalfonds
SWR	Schweizerischer Wissenschaftsrat
SWU	swissuniversities
UH	Universitäre Hochschulen

Zusammenfassung

Am 31. Januar 2017 verabschiedete die Plenarversammlung von swissuniversities die nationale Open-Access-Strategie für die Schweizer Hochschulen. Danach sollen bis 2024 alle mit öffentlichen Mitteln finanzierten wissenschaftlichen Publikationen frei im Internet zugänglich sein. Ergänzend wurde 2017 der «Aktionsplan Open Access» erarbeitet, der im Februar 2018 von der Plenarversammlung verabschiedet und von der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK) zustimmend zur Kenntnis genommen wurde.

Das Dokument beschreibt die Governance für die Umsetzung des Aktionsplans. Diese greift auf bestehende Strukturen zurück und bezieht die für die Umsetzung relevanten nationalen Instanzen und Partner mit ein.¹ Während die Verantwortung für die Umsetzung dem Lenkungsausschuss des Programms Wissenschaftliche Information (P-5) übertragen wurde und in dessen Nachfolge ab September 2019 der Delegation Open Science von swissuniversities obliegt, wird zur Unterstützung der operativen Umsetzung ein Koordinationsgremium, die «Open Access Alliance» geschaffen, das den Austausch unter den verschiedenen Akteuren sicherstellt. Die Open Access Alliance dient als Umsetzungsdrehscheibe und als Sounding Board.

1. Grundlagen

Das Programm «Wissenschaftliche Information: Zugang, Verarbeitung und Speicherung» (2013-2016 P-5, 2017-2020 P-5) fördert seit 2013 mit projektgebundenen Beiträgen (PgB, matching funds) auch Open-Access-Projekte. Auf dieser Grundlage förderte das Programm 2017 die Ausarbeitung des Aktionsplans Open Access.

In der Folge beauftragte der Vorstand von swissuniversities den Lenkungsausschuss P-5 mit der Umsetzung des Aktionsplans.² Dieser verabschiedete am 16. März 2018 die Grundsätze für die Einbindung eines Koordinationsgremiums und besprach am 21. September 2019 die erste Version des vorliegenden Dokuments. Mit Blick auf das geplante PgB Open Science (2021-2024) ist der Lenkungsausschuss P-5 ab Ende September 2019 neu als Delegation Open Science von swissuniversities konstituiert. Die Umsetzungsverantwortung für den Aktionsplan Open Access geht an die Delegation über.

Die Governance für den Aktionsplan Open Access basiert auf folgenden Elementen:

- Delegation Open Science als Lenkungsorgan
- Projektleitung bei der Programmkoordination Open Science
- Vereinbarungen mit primären Umsetzungspartnern für zentral gesteuerte Umsetzungsbereiche des Aktionsplans (top-down)
- Bereitstellung von Matching Funds für die kompetitiven Umsetzungsbereiche des Aktionsplans (bottom-up)
- «Open Access Alliance» als schweizweite Koordinationsdrehscheibe und Sounding Board für Delegation und Programmkoordination Open Science

2. Governance

2.1. Delegation Open Science

In Nachfolge des Lenkungsausschusses P-5 ist die Delegation Open Science vom Vorstand swissuniversities mit der Umsetzung des Aktionsplans Open Access beauftragt. In Bezug auf den Aktionsplan Open Access übernimmt die Delegation die gleichen Aufgaben wie für die Gesamtprogramme Wissenschaftliche Information (P-5) bzw. Open Science, namentlich:

- Die strategische Führung im Auftrag von swissuniversities
- Die operationelle Verantwortung z.H. swissuniversities

¹ Aktionsplan Open Access, Executive Summary.

² Aktionsplan Open Access, Kapitel 3 (Governance) und 3.2 (Organe und Verantwortlichkeiten).

- Die Budgethoheit im Rahmen von Programmmitteln (Matching Funds)
- Die Budgethoheit über Mittel, die ihr für die Umsetzung des Aktionsplans zugewiesen werden
- Die Erteilung von Mandaten (top down), aus eigener Kompetenz oder auf Antrag der Open Access Alliance
- Die Bewilligung von Projektanträgen (bottom-up), auf Empfehlung der Expertengruppe (reguläres Antragsverfahren)

Da die Umsetzung des Aktionsplans einen Rückhalt bei allen Hochschulen und Hochschultypen bedingt, werden nicht alle Entscheide abschliessend von der Delegation getroffen. Diese fungiert aber in jedem Fall als Dispositionsgremium für den Einbezug weiterer Gremien von swissuniversities. Die Traktandierung von Geschäften und Entscheiden in anderen Gremien von swissuniversities erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Hochschulpolitik im Generalsekretariat von swissuniversities.

Die Delegation Open Science setzt sich wie folgt zusammen: Kammer UH (4 Sitze, darunter ETH und EPFL), Kammer FH (2 Sitze), Kammer PH (1 Sitz), je eine Vertretung der Netzwerke SLiNER³ und NICT⁴ (2 Sitze); zusätzlich sind das Präsidium der Expertengruppe, die Programmkoordination, der Bereich Hochschulpolitik von swissuniversities und der SNF als Gäste vertreten. (14 Sitze, davon 5 ohne Stimmrecht)

Die Delegation tagt viermal jährlich.

2.2. Steuerung

Für jeden Umsetzungsbereich des Aktionsplans werden Umsetzungspartner identifiziert. Für die kompetitiven Umsetzungsbereiche des Aktionsplans werden PGB-Mittel bereitgestellt und im Rahmen des regulären Antragsverfahrens vergeben. Die Steuerung zentraler Massnahmen erfolgt über Vereinbarungen zwischen der Delegation Open Science und primären Umsetzungspartnern. Die Umsetzung des Aktionsplans wird durch eine Projektleitung in der Programmkoordination unterstützt.

2.3. Open Access Alliance

Zur Unterstützung der Umsetzung des Aktionsplans wird für den nationalen Austausch und als Sounding Board die Open Access Alliance gebildet. Sie übernimmt die folgenden Aufgaben:

- Information, Austausch und Beratung über den Umsetzungsstand des Aktionsplans
- Gegenseitige Information und Austausch über die Umsetzung von Open Access im internationalen Kontext
- Verständigung über Umsetzungsprioritäten
- Vorschlag von Mandaten an die Delegation Open Science
- Unterstützung der Entwicklung des PGB Open Science
- Sounding Board für die Delegation Open Science

Die Alliance tagt zwischen den Sitzungen der Delegation Open Science. Den Vorsitz übernimmt die Projektleitung bei swissuniversities.

Die Alliance besteht aus delegierten Vertretungen der Stakeholder und der Umsetzungsprojekte:

³ Swiss Library Network for Education and Research.

⁴ Network ICT Services for Swiss Higher Education.

2.3.1. Stakeholder

Die Open Access Alliance lädt Stakeholder ausserhalb von swissuniversities dazu ein, in beratender Funktion weitere Sichtweisen und u.U. divergierende Positionen einzubringen. Vertreten sind namentlich:

- Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- Der Schweizerische Nationalfonds (SNF)
- Der Ausschuss Open Science oder das Präsidium des AKOA von SLiNER
- Die Akademien der Wissenschaften Schweiz (A+)
- Die Schweizer Verleger (SBVV)
- Der Schweizerische Wissenschaftsrat (SWR)
- Das Netzwerk FUTURE

(7 Sitze)

Die Stakeholder delegieren Vertretungen, die operativ mit der Open-Access-Thematik vertraut sind.

2.3.2. Umsetzungsprojekte

Die weiteren Mitglieder der Open Access Alliance vertreten die laufenden Umsetzungsprojekte. Ihre Anzahl ist dynamisch: beim Start eines Umsetzungsprojektes kommen Vertretungen hinzu, bei Abschluss eines Projektes scheiden Vertretungen aus.

(ca. 7-15 Sitze)

3. Umsetzungsbereiche, Partner und Finanzierungsmodus

Die nachfolgende Tabelle identifiziert die Umsetzungsbereiche (gemäss Kapitel im Aktionsplan), die Umsetzungspartner und die Finanzierung (top-down aus zentralen Mitteln oder bottom-up aus Mitteln der Hochschulen und Fördermitteln (PgB)). Fördermittel aus projektgebundenen Beiträgen (P-5 bzw. ab 2021 PgB Open Science) bedingen eine 50%-Beteiligung der Projektnehmer.

Kap.	Massnahme	Primäre Umsetzungs-partner	Vorgeschlagene weitere Teilneh-mer	Finanzie-rung
4	Open Access Policies	SLiNER	SNF	Top-down
5.1	Nationales Monitoring	SLiNER	SNF	Top-down
5.2	Kommunikation und Sen-sibilisierung	Generalsekre-tariat SWU	SNF	Top-down
5.3	Reform der Forschungs-evaluation	Delegation For-schung SWU	SNF, A+, SWR, Innosuisse	Bottom-up
5.4	Verhandlungen mit Ver-lagshäusern	SLiNER	Vorstand SWU	Top-down
5.5	Bündelung der Dienstleis-tungen und Infrastrukturen	Hochschulen	SNF	Bottom-up
5.6	Regulatorischer Rahmen	Generalsekre-tariat SWU	SLiNER, SNF, DUN, FUTURE	Top-down
5.7	Beteiligung an internatio-nalen Initiativen und Infra-strukturen	Hochschulen		Bottom-up
5.8	Alternative Publikations-formen	Hochschulen		Bottom-up

Anmerkung:

Unter der Bezeichnung SLiNER (Swiss Library Network for Education and Research) besteht seit April 2019 ein Netzwerk von swissuniversities, das die Bibliotheken aller drei Hochschultypen zusammenfasst. Unter der Ägide der von SLiNER befinden sich namentlich das Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken für die Kollektivlizenzen und der Arbeitskreis Open Access.

4. Finanzierung

Die Kostenschätzung im Aktionsplan Open Access⁵ benennt für 2018-2020 zentrale Investitionen in Höhe von 2,031 Mio. Franken gegenüber Mitteln der Hochschulen in Höhe von 10,036 Mio. Franken. Für 2021-2024 sind es CHF 3,172 Mio. gegenüber 16,615 Mio. Franken Investitionen der Hochschulen.

Für die Umsetzung der Bottom-up-Massnahmen werden für 2021-2024 Fördermittel (Matching Funds) im Rahmen des geplanten PGB Open Science vorgesehen. Bei der Integration des Aktionsplans Open Access in den Aktionsplan Open Science soll das Budget so angepasst werden, dass das Prinzip der 50%-Finanzierung insgesamt wieder gewährleistet ist. Für die Top-down-Massnahmen ist deshalb eine Lösung zu finden. Entsprechend der vorgesehenen Umsetzungsdauer des Aktionsplans ist diese Lösung bis 2024 vorzusehen.⁶

5. Zur Handhabung des Aktionsplans Open Access

Als Aktionsplan Open Access im engeren Sinne gelten die Seiten 1-22 des Schlussdokumentes. Um eine rasche Umsetzung der nationalen Open-Access-Strategie zu ermöglichen, entstand der Aktionsplan 2017 in einem eng getakteten Verfahren. An einigen Stellen beschreibt er Vorgehen, die nicht auf ihre Umsetzbarkeit überprüft werden konnten oder die aus heutiger Sicht überholt sind. In Bezug auf die nationalen Massnahmen heisst es etwa: «In diesem Kapitel sind die nationalen Umsetzungsmassnahmen aufgeführt, die als unerlässlich angesehen werden, um die Hochschulen in diesem Prozess zu unterstützen. Sie sind durch den Massnahmenkatalog inspiriert, der während der Vorbereitung des Aktionsplans erarbeitet wurde (siehe Anhang 1), und berücksichtigen die Ergebnisse der Vernehmlassung. Der Katalog und die Ergebnisse der Vernehmlassung stehen der Governance für eine angemessene Nutzung weiterhin zur Verfügung.»⁷

6. Dokumente

- Nationale Open-Access-Strategie für die Schweiz [31. Januar 2017].
- Nationale Open-Access-Strategie für die Schweiz: Aktionsplan (verabschiedet am 8. Februar 2018 durch die Plenarversammlung von swissuniversities, zustimmend zur Kenntnis genommen durch den Hochschulrat der Schweizerischen Hochschulkonferenz am 23. Februar 2018).

⁵ Aktionsplan Open Access, Annex 4.

⁶ Im Programm Wissenschaftliche Information (SUK 2013-2016 P-2 und 2017-2020 P-5) konnten - mit Bezugnahme auf die Konsortiallizenzen der Schweizer Hochschulbibliotheken als Eigenmittel - Vorhaben in strategische Kernbereichen des Programms bis zu 100% gefördert werden.

⁷ Aktionsplan Open Access, Kapitel 5 (Nationale Massnahmen zur Umsetzung).